

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ansprechpartner für die weitere
Abstimmung für Sie oder Ihre
Büroleitung und Referent:innen:

Stab Politik und Kommunikation
Sebastian Peters, Erik Wagner
politische.kommunikation@dwbo.de
030 - 820 97 110

Diakonie Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
Paulsenstraße 55/56
12163 Berlin
www.diakonie-portal.de

Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege. Als Dach- und Spitzenverband vertritt das Werk die 380 evangelischen Träger mit 1.900 Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsdiensten in Berlin, Brandenburg und Ost-sachsen. Gemeinsam mit ihnen engagiert sich das Diakonische Werk für Teilhabe und Vielfalt und setzt sich im Sinne der Nächstenliebe auf landes- und kommunalpolitischer Ebene mit 53.000 haupt- und 40.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden für benachteiligte und ausgegrenzte Menschen ein.



**Gemeinsam
mehr
erreichen!**

Wir bauen das soziale Berlin
christlich, solidarisch, nachh:

www.gemeinsam-mehr-erreichen.berlin

So kann's gemeinsam gehen:

- die **Beendigung von Wohnungslosigkeit** zur Chef*in- Sache erklären und drohende Wohnungsverluste ressortübergreifend bekämpfen
- die **Kürzungen der Allgemeinen Unabhängigen Sozialberatungsstellen** (AUSB) im aktuellen Haushaltsentwurf für die Jahre 2026/2027 zurücknehmen
- die **niedrigschwelligen Angebote** wie Beratungsstellen und Notübernachtungen ausbauen
- **mehr Sozialwohnungen generieren** (Bau und Ankauf von Immobilien und Belegbindungen) und ein **gerechtes Verteilsystem** für frei werdende Wohnungen entwickeln
- **Familienplätze erheblich erhöhen** zur nachhaltigen Unterstützung und Vermittlung in eigenen Wohnraum
- **Bundratsinitiative für ein Zwangsräumungsverbot** vor allem von Familien
- **Beschlagnahme leerstehender Wohnungen als juristische Handlungsoption** aktiv und ernsthaft prüfen
- **Bauen, bauen, bauen**

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



Menschenwürdig leben in Berlin

**Gemeinsam
Wohnungslosigkeit
verhindern**



Schockiert von zunehmender Verelendung

Mich schockiert die zunehmende Verelendung der Menschen unter Brücken, Parks und an mittlerweile vielen Plätzen in Berlin. Das hat in den vergangenen fünf Jahren extrem zugenommen. Viele Menschen sind von diesem Leben mittlerweile so beeinträchtigt, dass wir ihnen oft nicht mehr adäquat helfen können.

Mit präventiven Maßnahmen könnte man diesen Menschen sicherlich noch besser helfen, solche Lebenssituationen zu vermeiden.

Jürgen (61), Sozialarbeiter

Menschen behandeln einen würdelos

Ich war 25 Jahre auf der Straße, wurde geschlagen und beraubt. Menschen behandeln einen da würdelos. Alles ist schlimm daran, obdachlos zu sein. Wo will man den ganzen Tag stehen oder sitzen? Im Sommer ist es zu heiß, im Winter zu kalt. Es fehlt eine Wohnung, wo man sich aufhalten kann. Die Notübernachtungen sind gut, aber Ende März muss man da wieder raus. Die Politik sollte zusehen, dass niemand mehr wie ein wildes Tier herumlaufen muss.

Brigitte (74), wohnungslos



Die Zahl der wohnungs- und obdachlosen Menschen steigt stetig. Wohnungsverlust muss effizient verhindert werden.

Gemeinsam können wir ein soziales Berlin bauen - auch für die Menschen auf den Straßen unserer Stadt.

Seien Sie dabei!

Die Diakonie unterstützt mit **4 von 5 Beratungsstellen für Wohnungsnotfälle** in freier Trägerschaft, **14 von 46 Angeboten des betreuten Wohnens, mehr als der Hälfte der Tagesstätten** und **7 von 10 ganzjährigen Notunterkünften**.

Durch den Einsatz unzähliger Haupt- und Ehrenamtlicher sind tausende Übernachtungen pro Jahr bei Berliner Stadtmission, Johannitern und anderen diakonischen Trägern möglich.

Diese Aktion wird unterstützt von

